

# Jahresbericht 2021

**Martina Schäfer**

*Diplom Sozialpädagogin*

*Supervisorin M.A.*

*Fachberaterin für Opferhilfe*

*Psychosoziale Prozessbegleiterin nach Nds. Standards*

*Mediatorin in Strafverfahren (TOA)*

*Systemische Beraterin und Therapeutin*

*Onlineberaterin nach den Richtlinien der DGOB*

**Jessica Beier**

*Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin*

*Fachberaterin für Opferhilfe*

*Mediatorin*

*Psychosoziale Prozessbegleiterin nach Nds. Standards*

*Onlineberaterin nach den Richtlinien der DGOB*

**Andreas Hahn**

*Diplom Sozialarbeiter*

*Betriebswirt Fachrichtung Sozial- und Gesundheitswesen (MI)*

*Systemischer Coach*

## Inhalt

1. Organisation.....	4
1.1. Kontakte .....	4
1.1.1. Adresse.....	4
1.1.2. Öffnungs- und Sprechzeiten.....	4
1.2. Sachstand Aufbau des Büros .....	5
1.2.1. Übersicht über die Beschäftigten.....	5
(Namen, Stellenanteile, Funktion) .....	5
1.3. Sachstand Aufbau Netzwerk – Planungsansätze / Fortbildungsmaßnahmen / Projekte .....	7
1.3.1. Netzwerkkontakte innerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD.....	7
1.3.2. Netzwerkkontakte außerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD .....	7
1.3.3. Arbeitskreise .....	8
1.3.4. Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Projekten .....	9
1.3.5. Unregelmäßige Kontakte .....	11
2. Statistik.....	12
2.1.1. von außerhalb.....	12
2.1.2. Wohnort unbekannt.....	12
2.1.3. Anzahl der Opfer, die im letzten Jahresbericht berücksichtigt wurden und weiterhin betreut werden.....	12
2.1.4. Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschließend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden .....	12
2.2. Anzahl der betreuten Angehörigen .....	12
2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch.....	12
2.3.1. Eigeninitiative des Opfers .....	12
2.3.2. Polizei.....	12
2.3.3. Justiz .....	12
2.3.4. andere Opferhilfeeinrichtung .....	12
2.3.5. Sonstige.....	12
2.4. Anzahl der finanziellen Hilfe.....	12
2.4.1. kein Antrag auf finanzielle Hilfe.....	12
2.4.2. Antrag abgelehnt.....	12
2.4.3. einmalig Finanzhilfe bewilligt.....	12

2.4.4.	mehrfach Finanzhilfe bewilligt .....	12
2.4.5.	(davon) Anzahl der Soforthilfen .....	12
2.5.	Opferstruktur.....	13
2.5.1.	weiblich .....	13
2.5.2.	männlich .....	13
2.5.3.	Kinder (bis 13 Jahre) .....	13
2.5.4.	Jugendliche und Heranwachsende (14 bis 20 Jahre) .....	13
2.5.5.	Erwachsene (ab 21 Jahren) .....	13
2.5.6.	(davon) Senioren (ab 65 Jahre).....	13
2.6.	Delikte.....	13
2.6.1.	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	13
2.6.2.	Straftaten gegen das Leben .....	13
2.6.3.	Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit.....	13
2.6.4.	Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	13
2.6.5.	Diebstahl und Unterschlagung.....	13
2.6.6.	Raub und Erpressung.....	13
2.6.7.	Betrug und Untreue, Urkundenfälschung .....	13
2.6.8.	Brandstiftung u.ä. ....	13
2.6.9.	Stalking .....	13
2.6.10.	Andere Delikte .....	13
2.7.	Anzahl der Opfer, die Gewalt im sozialen Nahraum erfahren haben .....	13
3.	Sonstiges.....	14
3.1	Weitere Projekte.....	14
3.2	Fortbildungen.....	15
3.3	Öffentlichkeitsarbeit .....	15

# **1. Organisation**

## **1.1. Kontakte**

### **1.1.1. Adresse**

#### **Opferhilfebüro Osnabrück**

Goethering 30

49074 Osnabrück

*Tel.:* 0541 / 315-3950

0541 / 315-3951

*Fax:* 0541 / 315-6951

*E-Mail:* PoststelleOsnabrueck@Opferhilfe.Niedersachsen.de

### **1.1.2. Öffnungs- und Sprechzeiten**

#### **Opferhilfebüro Osnabrück**

##### **Sprechstunden:**

**Mittwochs von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr** im Opferhilfebüro und nach telefonischer Vereinbarung.

## **1.2. Sachstand Aufbau des Büros**

### **1.2.1. Übersicht über die Beschäftigten (Namen, Stellenanteile, Funktion)**

Martina Schäfer

Sozialamtfrau in der Opferhilfe

100 % Stellenanteil

Jessica Beier

Sozialamtfrau in der Opferhilfe

100% Stellenanteil

Andreas Hahn

Diplom Sozialarbeiter (FH)

70% Stellenanteil

Aufgrund einer langfristigen krankheitsbedingten Abwesenheit der Frau Schäfer aus den Jahren 2019/2020, der darauffolgenden Wiedereingliederungsphase und den im Anschluss resultierenden Abbau von Urlaubstagen, wurde zur Unterstützung des Opferhilfebüros Osnabrück Frau Marika Penning vom Opferhilfebüro Oldenburg mit einem AKA von 0,5 im Zeitraum 01.02.2021 – 30.04.2021 abgeordnet.

Frau Schäfer beendete ihren Dienst in der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen zum 31.08.2021 und verließ das Opferhilfebüro Osnabrück. Wir danken ihr für Ihren stets tatkräftigen Einsatz für die Belange der Geschädigten und Angehörigen sowie für Engagement in der Lobbyarbeit für die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen.

Herr Andreas Hahn nahm seinen Dienst im Opferhilfebüro Osnabrück am 01.09.2021 auf. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

Vielen Dank für die freundliche und herzliche Aufnahme im Opferhilfebüro Osnabrück. Im nachfolgenden Abschnitt stelle ich mich einmal kurz vor.

Mein Name ist Andreas Hahn, ich bin 52 Jahre alt und seit dem 01.09.2021 in der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, im Büro Osnabrück tätig. Ein paar Sätze zu meinem Werdegang. Ich komme aus Nordrhein-Westfalen und habe dort 1994 meinen Abschluss als Diplom-Sozialarbeiter gemacht. Nach dem Berufsanererkennungsjahr in der Bewährungshilfe war ich für mehrere Jahre als Vereinsbetreuer und einige Jahre als Bewährungshelfer tätig.

Seit dem 01. Januar 2005 bin ich in Niedersachsen beheimatet und habe zuerst beim LG Oldenburg und mit der Zentralisierung dann ab 2009 beim AJSD als Bewährungshelfer und dann als Justizsozialarbeiter gearbeitet.

Nach zwanzig Jahren als Justizsozialarbeiter habe ich die Gelegenheit genutzt einen neuen Arbeitsbereich kennen zu lernen und habe bei der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen in Osnabrück angefangen.

Ein Grund für meinen Stellenanteil von 70% liegt darin begründet, dass ich aktuell neben der Arbeit für die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen als Schwerbehindertenvertreter für den AJSD Niedersachsen gewählt bin.

Seit der Gründung des ASJD engagiere ich mich in Personalvertretungsgremien und bin seit 2014 auch ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht in Osnabrück in der zweiten Amtsperiode.

Vorstand

**Herr Dr. Michael Schmitz**

Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Osnabrück

**Herr Dr. Peter Backhaus**

Richter am Amtsgericht Bad Iburg

**Frau Karin Bloom**

Weisser Ring e.V., Außenstellenleiterin Osnabrück

### **1.3. Sachstand Aufbau Netzwerk – Planungsansätze / Fortbildungsmaßnahmen / Projekte**

#### **1.3.1. Netzwerkkontakte innerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD**

Die Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen finden an vier Terminen im Jahr an unterschiedlichen Standorten, wechselweise in Oldenburg und Hannover, statt. Aufgrund der Corona Pandemie fanden diese Besprechungen per digitalen Medien statt.

Die regionalen Vorstandssitzungen fanden in Intervallen von jeweils einmal im Quartal statt. Auch diese wurden per Videokonferenzen – aber auch in Präsenz abgehalten.

#### **1.3.2. Netzwerkkontakte außerhalb der Stiftung Opferhilfe bzw. AJSD**

Im Folgenden werden stichpunktartig sämtliche Netzwerkkontakte aufgeführt, die im Jahr 2021 aufgebaut und gepflegt wurden. Hierzu zählen auch die Teilnahme an regelmäßigen Arbeitskreissitzungen, gemeinsam initiierten Öffentlichkeitsveranstaltungen an unterschiedlichen Orten im gesamten Landgerichtsbezirk Osnabrück. Hier ist ebenso zu berücksichtigen, dass die Kontaktpflege in vielen Fällen telefonisch sowie per Videokonferenzen erfolgte.

- Frauen-, Mädchen- und Kinderschutzhäuser (Osnabrück, Bersenbrück, Meppen, Lingen, Nordhorn, Esterwegen)
- Frauenberatungsstellen (Osnabrück, Meppen, Lingen, Nordhorn, Bersenbrück)
- Diakonisches Werk Stadt und Landkreis Osnabrück, Landkreis Emsland
- Staatsanwaltschaft Osnabrück
- Polizeiinspektionen Osnabrück und Emsland
- Weisser Ring e.V., Außenstellen Osnabrück und Emsland
- Amtsgerichte Meppen, Lingen, Nordhorn, Bad Iburg, Bersenbrück, Osnabrück
- Landgericht Osnabrück
- Stadt Osnabrück
- Landkreis Osnabrück

- Landkreis Emsland
- Grafschaft Bentheim
- BISS (Bersenbrück, Lingen, Meppen, Nordhorn, Osnabrück, Papenburg)
- JVA Lingen, Meppen, Oldenburg
- Landesamt für Soziales, Außenstelle Oldenburg (OEG)
- Gleichstellungsbeauftragte (Osnabrück, Landkreis Osnabrück, Melle, Meppen sowie Grafschaft Bentheim).
- regionales Trauma Netzwerk Osnabrück
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen
- CV Osnabrück Stadt und Landkreis
- AWO Osnabrück Stadt und Landkreis

### **1.3.3. Arbeitskreise**

Im Rahmen der Netzwerkarbeit haben die Mitarbeiterinnen des Opferhilfebüros an verschiedenen Arbeitskreisen teilgenommen und mitgewirkt, wenn diese in Präsenzveranstaltungen oder per Videokonferenzen stattfanden:

- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt“ (Osnabrück)
- Arbeitskreis bzw. Arbeitstreffen „Häusliche Gewalt“ (Osnabrück)
- Arbeitskreis „Gegen häusliche Gewalt“ des Meppener Kreispräventionsrates (Meppen)
- Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (Meppen)
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ (Lingen)
- Expertentreffen „Häusliche Gewalt“ (Lingen)
- Runder Tisch „Opferhilfe und außergerichtliche Schlichtung“ (Lingen)
- Kriminalpräventionsrat der Stadt Osnabrück
- Arbeitskreis Fallanalyse Hochrisiko häusliche Gewalt (Osnabrück)
- Arbeitskreis „Trauma Netzwerk“ (Osnabrück)



- Arbeitskreis psychosoziale Prozessbegleitung (Osnabrück)

In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Teilnahme am AK Hochrisikofälle häuslicher Gewalt bei der PI OS hervorzuheben, wo eine kontinuierliche Anwesenheit der Stiftungsbediensteten zu verzeichnen ist. Insbesondere in diesem Arbeitskreis ist ein multiprofessioneller Austausch und die unabdingbare Vernetzung vieler Unterstützungseinrichtungen zu betonen, um eine kompetente Opferarbeit zu leisten. Nahezu in allen dort erörterten Hochrisikofällen wirkte die Stiftung Opferhilfe mit einem professionellen Unterstützungsangebot in enger Kooperation mit weiteren Akteuren mit. Darüber hinaus hat sich dieser Zusammenschluss entsprechend etabliert, so dass sich im Landgerichtsbezirk Osnabrück mittlerweile weitere Arbeitskreise zum Thema „Hochrisikofälle häuslicher Gewalt“ bei den verschiedenen Polizeiinspektionen angesiedelt haben.

#### **1.3.4. Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Projekten**

**Im April 2021** wurde mit einem lokalen Radiosender und einer Betroffenen sexuellen Missbrauchs ein Interview geführt, welches sodann als Wochenprojekt in dreiminütigen Sequenzen täglich auf der Senderwelle ausgestrahlt wurde.

Hier berichtete eine junge Frau, die im Rahmen der pProbe durch das Opferhilfebüro Osnabrück begleitet wurde, über ihre Erfahrungen als Opfer von sexualisierter Gewalt. Schwerpunkte der Interviews waren das Erleben zur damaligen Zeit, der Umgang der Außenwelt mit ihr als Betroffene, das Gerichtsverfahren und die Therapie. Der Podcast ist in der Mediathek der Ems-Vechte-Welle zu finden und/oder auch über die Geschäftsstelle der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen als Download zu bekommen.

**Im Juni 2021** beteiligte sich das Opferhilfebüro Osnabrück an der Mitfinanzierung des Projektes zur Erstellung eines Flyers „Hinsehen statt Wegschauen“ bei häuslicher Gewalt, um weiterhin das Thema in die Öffentlichkeit zu tragen. Dieser Flyer ist erstellt worden von dem AK häusliche Gewalt Emsland, wo die OH aktiv mitwirkt. Das Logo der Opferhilfe ist ebenso auf dem Flyer aufgedruckt. Im Anhang dieses Berichts ist ein Exemplar angeheftet.

**Im Juli 2021** wurde durch die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und Landkreis Osnabrück Gelder akquiriert und es gab einen Drehtermin mit einzelnen Teilnehmern aus dem Fallmanagement „Hochrisikofälle häusliche Gewalt“. Auch die Stiftung Opferhilfe Niedersachsen wirkte aktiv in diesem Film mit. Der Film beschäftigt sich mit der Netzwerkarbeit der häuslichen Gewalt anhand des Osnabrücker Modells. Auch wurde dieser Film ins Netz gestellt und ist unter folgendem Link abrufbereit:

<https://drehteam.wetransfer.com/downloads/33418ea45484a5570f9963782a45c81020211005170948/9f81a9>

Der Film kann ebenso über die Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen angefordert werden.

**Im November 2021** wurde im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beim Landkreis Osnabrück im Rahmen einer Fachtagung dieser Film vor Fachpublikum zum ersten Mal gezeigt. Der Veranstaltung schloss sich eine Wanderausstellung zum Thema „Osnabrück gegen Gewalt“ an neben der Vorstellung des Films hatten die entsprechenden Akteure die Gelegenheit ihre Arbeit und den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zu offerieren. Auch das Opferhilfebüro Osnabrück stellte seine Arbeit in einem Redebeitrag vor.

Ebenso im Rahmen des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen beteiligte sich das Opferhilfebüro Osnabrück finanziell an einem Projekt der ZONTA Osnabrück. Diese ließen hunderte von Brötchentüten bedrucken und im hiesigen Stadtbezirk bei verschiedenen Bäckereien verkaufen. Der Slogan „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ sollte auf häusliche Gewalt aufmerksam machen- in Zeiten der Pandemie aktueller denn je! Ebenso waren Hilfenummern auf der Tüte gedruckt, sowie die Sponsoren. Die Abendveranstaltung, ausgerichtet von ZONTA Osnabrück, wo die Thematik nochmals aufgearbeitet werden sollte und entsprechendes Fachpublikum geladen wurde- ebenso auch das Opferhilfebüro Osnabrück, entfiel leider aufgrund der Pandemie.

Unser Opferhilfebüro präsentierte sich im Laufe des Jahres in verschiedenen Institutionen und Einrichtungen. Jedoch wurden diese Öffentlichkeitsveranstaltungen durch die Pandemie arg eingeschränkt, so dass eine Präsentation vielfältig auf digitalem Wege erfolgte. Die Arbeit der Opferhilfe sowie das Unterstützungsangebot wurden vorgestellt bei/in:

- Polizeidienststelle Osnabrück
- Beratungsstelle „SOLWODI“
- ZONTA Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Osnabrück
- Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Emsland
- Gleichstellungsbeauftragte der Grafschaft Bentheim
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Melle
- Kooperationsgespräch mit Rechtsanwältin Frau Hayen Osnabrück
- Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt“ Osnabrück
- Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt“ Landkreis Emsland –Meppen
- Arbeitskreis „Häusliche Gewalt“ Meppen
- SKF Frauenhaus Meppen
- DKSB Meppen, Osnabrück
- Diakonisches Werk Osnabrück
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen

### **1.3.5. Unregelmäßige Kontakte**

Zu den unregelmäßigen Kontakten zählt die Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen und einzelnen Personen:

- Wohlfahrtsverbände (Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück)
- verschiedene Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen
- verschiedene Therapeuten/Therapeutinnen.

## **2. Statistik**

### **2.1. Anzahl der Opfer, die mit der Opferhelferin oder dem Opferhelfer in Kontakt getreten sind –**

aus dem Landgerichtsbezirk (ohne Amtsgerichtsbezirk)

#### **2.1.1. von außerhalb**

#### **2.1.2. Wohnort unbekannt**

#### **2.1.3. Anzahl der Opfer, die im letzten Jahresbericht berücksichtigt wurden und weiterhin betreut werden**

#### **2.1.4. Anzahl der Opfer, die bereits einmal abschließend betreut wurden und sich erneut an die Stiftung wenden**

### **2.2. Anzahl der betreuten Angehörigen**

### **2.3. Kontakt hergestellt oder vermittelt durch**

#### **2.3.1. Eigeninitiative des Opfers**

#### **2.3.2. Polizei**

#### **2.3.3. Justiz**

#### **2.3.4. andere Opferhilfeeinrichtung**

#### **2.3.5. Sonstige**

### **2.4. Anzahl der finanziellen Hilfe**

#### **2.4.1. kein Antrag auf finanzielle Hilfe**

#### **2.4.2. Antrag abgelehnt**

#### **2.4.3. einmalig Finanzhilfe bewilligt**

#### **2.4.4. mehrfach Finanzhilfe bewilligt**

#### **2.4.5. (davon) Anzahl der Soforthilfen**

## **2.5. Opferstruktur**

**2.5.1. weiblich**

**2.5.2. männlich**

**2.5.3. Kinder (bis 13 Jahre)**

**2.5.4. Jugendliche und Heranwachsende (14 bis 20 Jahre)**

**2.5.5. Erwachsene (ab 21 Jahren)**

**2.5.6. (davon) Senioren (ab 65 Jahre)**

## **2.6. Delikte**

**2.6.1. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung**

**2.6.2. Straftaten gegen das Leben**

**2.6.3. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit**

**2.6.4. Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

**2.6.5. Diebstahl und Unterschlagung**

**2.6.6. Raub und Erpressung**

**2.6.7. Betrug und Untreue, Urkundenfälschung**

**2.6.8. Brandstiftung u.ä.**

**2.6.9. Stalking**

**2.6.10. Andere Delikte**

## **2.7. Anzahl der Opfer, die Gewalt im sozialen Nahraum erfahren haben**

### 3. Sonstiges

#### 3.1 Weitere Projekte

**Seit November 2015 - heute** bietet das Opferhilfebüro Osnabrück mit insgesamt 0,5 Stellenanteil die Online-Beratung an. Mit Unterstützung einer zugeschnittenen Software haben Klienten nun die Möglichkeit, sich per E-Mail mit einer Fachberatungskraft für Opferhilfe in Kontakt zu setzen. Die Anfragen werden in der Regel innerhalb von 24 Stunden bearbeitet.

Seit Ende 2019 hat Niedersachsen einen Landesbeauftragten für Opferschutz (LfO). Dieses Amt wird von Herrn Oberstaatsanwalt a.D. Thomas Pfeiderer übernommen. Neben der Leiterin der Geschäftsstelle des Landesbeauftragten, Frau Blauert, wurde Herr Pfeiderer von Frau Arnold als Sachbearbeiterin unterstützt.

Der Landesbeauftragte soll zentraler Ansprechpartner für alle Betroffenen von Straftaten in Niedersachsen sein und soll insbesondere Strukturen für den Fall von Großschadensereignissen konzipieren. Daneben ist es sein erklärtes Ziel, in der Öffentlichkeit noch mehr auf die Bedürfnisse von Opfern von Straftaten hinzuweisen, sich einen Überblick über bestehende Strukturen zu verschaffen und diese zu bewerten.

Es wurde ein telefonisches Betreuungsangebot im Falle eines Großschadensereignisses seitens des LfO und dessen Geschäftsstelle eingerichtet. Beim Eintritt eines Großschadensereignisses wird die telefonische Betreuung von Betroffenen zur Unterstützung des Landesbeauftragten für Opferschutz von fünf Bediensteten der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen landesweit neben der ursprünglichen Arbeit geleistet.

Das Beratungstelefon des LfO soll an die Angebote der Krisendienste wenige Tage nach dem Stattfinden des Großschadensereignisses anknüpfen und den Betroffenen, deren Angehörigen sowie Augenzeuginnen und Augenzeugen den Zugang zu Unterstützung erleichtern. Die Hauptaufgaben der Beraterinnen und Berater bestehen in der **Stabilisierung** der Anruferinnen und Anrufer, der **Ermittlung des jeweiligen Unterstützungsbedarfes** und der **Vermittlung von Informationen über schnelle Hilfen und Entschädigungsleistungen**.

Aus dem Opferhilfebüro Osnabrück übernimmt Frau Beier diese Aufgabe.

## 3.2 Fortbildungen

**23.03.21** „Psychosoziale Prozessbegleitung – juristische Fragestunde“

**02.03.21** SkF Fachtagung #jededritte- hybride Fachtagung- Live in Saarbrücken und virtuell in der ganzen Fachwelt 02.03.2021

**31.08.21** Auswirkung traumatischer Erlebnisse auf die kindliche Entwicklung

**05.10.21** Teilnahme Opferhilfekongress hybrid

**15./16.11.21** Hospitation in der Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen in Oldenburg

**16.11.21** Schreibwerkstatt Celle

**19.11.21** Erfahrungsaustausch der Sonderdezernentinnen und Sonderdezernenten Häusliche Gewalt

**30.11.21** Neuerungen im Sexualstrafrecht und weitere opferschützende Maßnahmen seit 2016

**09.12.21** Fachtagung "Partnerschaftsgewalt und die Situation der Kinder"

### Praktika und Hospitationen

Durch die einschränkenden Maßnahmen, die die Corona Pandemie mit sich bringt, konnten keine Praktika und Hospitationen durchgeführt werden.

## 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

**Im Juni 2021** fand die regionale Jubiläumsveranstaltung des Opferhilfebüros Osnabrück im Rathaus der Stadt Osnabrück statt. Leider musste die Veranstaltung aufgrund der pandemischen Zustände in hybrid stattfinden. Das Thema der Jubiläumsveranstaltung lautete „Häusliche Gewalt- alter Wein in neuen Schläuchen. Ein Vergleich über zwei Jahrzehnte- altbewährte Ansätze und neue Herausforderungen“. Zu dem Festakt erschienen unter anderem geladene Gäste des Justizministeriums und der Stadtverwaltung Osnabrück. Neben Grußworten des Staatssekretärs des niedersächsischen Justizministeriums, der Geschäftsführung der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, des regio-

nenal Vorstandsvorsitzenden sowie dem Oberbürgermeister der Friedensstadt Osnabrück, gab es zwei Fachvorträge zweier qualifizierter Professorinnen aus dem einschlägigen Fachgebiet und eine Podiumsdiskussion zu der Thematik mit Teilnehmern der Professionen der Rechtswissenschaft und der Polizei.

Anliegend an diesem Bericht befinden sich entsprechende Informationen.

Das OS Radio berichtete in diesem Zusammenhang über die Arbeit der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen. Die Stadtverwaltung Osnabrück verlinkt die Veranstaltung auf der Homepage.

**Im Oktober 2021** stellte wie jedes Jahr die Stiftung Opferhilfe ihre Arbeit bei dem Netzwerkpartner der PI Osnabrück vor. Diese Tagesveranstaltung findet jährlich als Fachtagung zum Thema häusliche Gewalt von dort mit entsprechenden Akteuren statt.

**Im November 2021** besuchte der niedersächsische Landesbeauftragte für Opferschutz, Herr Thomas Pfeleiderer das Opferhilfebüro Osnabrück. In Anwesenheit der Kollegenschaft des Büros sowie unter Teilnahme des regionalen Stiftungsvorstandes wurde die Möglichkeit des konstruktiven Austauschs genutzt.

Ein Foto ist dem Bericht ebenso angehängt.

Weiterhin erfolgte **im November 2021** ein Austausch zwischen Mitarbeitern des Weißen Ring e.V. und den Bediensteten der Stiftung Opferhilfe Niedersachsen, Opferhilfebüro Osnabrück im Rahmen eines Fachgesprächs.